

Die Legende lebt:

Großes Piper-Treffen in diesem Jahr in Gelnhausen

Das beliebte Treffen der Oldtimer-Piloten mit ihren fliegenden Legenden findet in diesem Jahr am Mittelpunkt der Europäischen Union auf dem großen Flugfeld in der Kinzigaue statt.



Die D-EBFB gehört zum Flugzeugpark des Aero-Club Gelnhausen e.V. Sie ist eine der drei am Platz stationierten PA-18 Super Cub.

Im Juni ist es soweit: Aus Deutschland und den Nachbarländern kommen Piloten mit ihren Piper PA-18 und älteren Typen zum Pipertreffen 2012. Das 29. Treffen der Fans dieser legendären Spornradflugzeuge findet jährlich an wechselnden Orten statt. Diesmal vom 15.6. bis zum 17.6.2012 in Gelnhausen (EDFG).

Stellen Sie sich vor, ein Kleinflugzeug sei im Landeanflug. Gleichzeitig setzt sich auf der Landebahn ein Auto in Bewegung, auf dem Dach eine Plattform, kaum länger als das anfliegende Flugzeug. Beide Fahrzeuge nähern sich an - und das Flugzeug setzt auf der Dachplattform auf. Gelandet!

Mit solchen oder ähnlich spektakulären Vorführungen machte die Firma Piper Aircraft Corporation Ende der 30er, Anfang der 40er Jahre auf ihre Produkte aufmerksam. Der Markterfolg der Piper-Maschinen stellte sich schnell ein und war unter anderem mit den guten Eigenschaften der Flugzeuge zu erklären: Sie waren leicht zu fliegen, hatten eine passable Zuladung und nicht zuletzt: Sie kosteten wenig. Hinzu kamen sehr gute Langsamflug Eigenschaften, was bedeutete, dass man auch gut auf dem Weg vor dem Farmhaus landen und starten konnte. Diese ersten Kleinflugzeuge unter dem Namen Piper trugen die Typbezeichnung J-2 und waren die Vorgänger der heute noch weit verbreiteten PA-18 Super Cub.

Die wesentlichen Eigenschaften der J-2 sind der PA-18 Super Cub erhalten geblieben, was zur Folge hat, dass sie in einem breiten Anwendungsbereich eingesetzt wurde und wird: Die Super Cub wird, mit Schwimmern ausgerüstet, zum Wasserflugzeug. Für die Landung auf einem Gletscher werden Kufen untergeschnallt. Und der Buschpilot in Alaska bevorzugt dicke Ballonreifen, die es möglich machen, am Kiesstrand eines Flussbetts zu landen. Nicht zuletzt die hohe Zuverlässigkeit dieser Maschine trug dazu bei, dass zwischen 1949 und 1983 und dann noch einmal im Zeitraum von 1988 bis 1994 mehr als 9000 Flugzeuge dieses Typs verkauft worden sind. Zählt man die sehr ähnlichen Vorgängerversionen hinzu, kommt man auf die sagenhafte Zahl von mehr als 40000 Flugzeugen. Damit ist die Piper Cub das weltweit meistgebaute Flugzeug für zivile Zwecke. Allerdings standen die verschiedenen Piper Cubs auch oft im Dienst des Militärs, wo es vor allem als Schulungsflugzeug eingesetzt wurde.

Drei PA-18 Super Cub sind noch heute hin und wieder am Gelnhausener Himmel zu beobachten. Die D-EGMO und die D-EDGN sind beide in privater Hand, während die D-EBFB, Baujahr 1954, sich im Eigentum des Aero-Club Gelnhausen e.V. befindet.

Hier der technische Steckbrief der D-EBFB

Flugzeugtyp / Baujahr	PA-18 „Super Cub“ / 1954
Hersteller	Piper Aircraft Corporation
Verwendungszweck	Schulungs- und Reiseflug
Motor / Leistung	Continental C 90 12 F
Mindest- / Höchstgeschw.	80 km/h / 200 km/h
Reisegeschwindigkeit	157 km/h
Reichweite	740 km
Leergewicht	381 kg
Max. Startgewicht	590 kg
Sitzplätze	2
Spannweite / Länge	10.76 m / 6, 82 m
Kraftstoffart	Super Plus
Verbrauch/Std.	20 Liter

Wenn in Gelnhausen immerhin drei „Super Cub“ zuhause sind, ist es doch an der Zeit, das jährliche internationale Treffen der Piper Enthusiasten auch einmal hier stattfinden zu lassen. Es ist das 29. Treffen seiner Art, zu dem der Aero-Club Gelnhausen e.V. zwischen dem 15. und 17. Juni 2012 einlädt. Erwartet werden erfahrungsgemäß etwa 40 bis 50 Maschinen der Typen PA-11 bis PA-21. Also jene, die man schon als Oldtimer bezeichnen kann.

„Wir PA-18 Piloten kennen uns oft schon seit vielen Jahren und nutzen gerne die Gelegenheit, unsere Freundschaft zu pflegen, Erfahrungen auszutauschen und unsere Freude am Fliegen und unseren Maschinen mit einem gemeinsamen Aus-Flug zu feiern.“ So Klaus Becker, der die im Jahre 2003 von Grund auf restaurierte D-EDGN sein Eigen nennt und schon bei vielen Piper-Treffen zu Gast war. Deshalb ist es für ihn eine besondere Freude, dass diese Veranstaltung in diesem Jahr in Gelnhausen stattfindet

Das Programm des Fly-ins umfasst traditionell einige Fixpunkte: So wird das schönste Flugzeug gekürt, der vom entferntesten Ort angeflogene Pilot geehrt und ein gemeinsamer Aus-Flug veranstaltet. Am Freitagabend gibt es eine Fliegerparty mit Livemusik und Lagerfeuer statt.

Die Piloten können aus vielen Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels verschiedener Kategorien in Gelnhausen wählen. Den Transfer übernimmt ein Piloten-Taxi. Selbstverständlich kann aber auch auf dem Flugplatz ein Zelt aufgeschlagen werden. Für das gemeinsame Frühstück am Samstag und Sonntag ist gesorgt.

„Bei diesem Treffen wollen wir auch unsere interessante Stadt etwas in den Mittelpunkt rücken, die ja auch zu Fuß vom Flugplatz aus gut zu erreichen ist. Zum einen planen wir eine Führung durch die Altstadt und zum anderen freuen wir uns, wenn viele Schaulustige zum Flugplatz herauskommen, um mit uns die Freude an den alten Maschinen und der Fliegerei zu teilen,“ betont Gerd Lehnert, Eigner der D-EGMO, einer der Verantwortlichen für das diesjährige Piper-Treffen.

Für die örtlichen Besucher der Veranstaltung können auch die an diesen Tagen ausgestellten Landmaschinen-Oldtimer des Gründauer Vereins für historische Fahrzeuge interessant sein. Auch ist geplant, mit Segelkunstflugvorführungen die Zuschauer zu begeistern.

An den Programmdetails wird noch gearbeitet. Über das Internet ist es möglich, den aktuellen Stand abzurufen und sich als Pilot anzumelden: www.pipertreffen-2012.de.

(17.01.2012, Ekkehard Makosch, Aero-Club Gelnhausen e.V., Pressedienst)